Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Yokohama/Kobe: Die Ankünfte in der vergangenen Woche hielten sich erneut auf 12 000 Ballen. Da jedoch die Regierung infolge der neuerdings auf dem festgelegten Minimumpreise von Yen 1350 angelangten Preisbasis sich zum Kaufe gezwungen sah, blieb der Stock mit 22 000 Ballen wenig verändert. Die japanische Regierung hat bis heute 14 000 Ballen übernommen.

Die Yokohama Seidenbörse ist ebenfalls auf die von der Regierung als Minimum angesetzten Preise gesunken und schloß mit Yen 1350 für Juli und Yen 1365 für Dezember um 30, respektiv 20 Yen unter den Schlußkursen der Vorwoche.

Die Kokonpreise scheinen eine schwächere Haltung aufzuweisen, sodaß die Spinner heute auf folgende Paritäten (exklusive Kriegsversicherung) verkaufen:

Filat. Extra Extra A	13/15,	weiß,	prompte	Verschiff.	Fr. 28.25
„ „ „ Crack	„	„	„	„	„ 28.50
„ Triple Extra	„	„	„	„	„ 29.25
„ Grand Extra Extra,	20/22,	„	„	„	„ 28.75
„ „ „ „ „		gelb	„	„	„ 28.—

Shanghai: Die nominellen Quotierungen bleiben sozusagen unverändert.

Canton/Hongkong: Wir sind immer noch ohne neue Nachrichten über diesen Markt.

New-York: Der New-Yorker Markt blieb ruhig bei unveränderten Preisen. Die New-Yorker Rohseidenbörse befestigt sich anfangs der Berichtswoche um einige Punkte, büßte jedoch gegen Ende der Woche den Aufschlag wiederum ein und schloß gestern auf $ 2.47 für August und $ 2.38 für März.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule — Von der Jahresausstellung. Mit Freuden registrieren wir die Tatsache, daß sich die jährlichen öffentlichen Besuchstage der Seidenwebschule einer ständig steigenden Beachtung erfreuen. Während vor nicht allzu langer Zeit fast ausschließlich die ehemaligen Schüler der Anstalt und die Interessenten aus der schweizerischen Textilmaschinenindustrie an diesen Tagen im alten „Hofmeisterschen Gut im Letten" die große Mehrheit der Besucher bildeten, bekundet seit einigen Jahren auch die allgemeine Oeffentlichkeit für die Tätigkeit der Schule ein reges Interesse. Dies ist sowohl für die Schule als solche wie auch für deren Aufsichtsorgane eine erfreuliche Feststellung und gleichzeitig auch eine aufmunternde Anerkennung.

Ueber die als Abschluß des 59. Schuljahres durchgeführte Ausstellung urteilt ein neutraler Beobachter in der „N. Z. Z." vom 16. Juli 1940 wie folgt:

„Eine der ehrwürdigsten und bestausgebauten Fachschulen der deutschen Schweiz, die Zürcherische Seidenwebschule im Letten, stand wie alle Jahre an zwei Besuchstagen am Schluß des Jahreskurses zur allgemeinen Besichtigung offen. Die vierzehn Teilnehmer am Jahreskurs stellten ihren selbsterarbeiteten Lehrstoff in „Theorie" und „Dekomposition" in Form von einheitlich ausgestatteten Kursbänden aus und zeigten auch ihre Zeichnungen und Stoffdessins, sowie eine Auswahl selbstgewobener Stoffe. Nicht nur die Angehörigen der Schüler, sondern auch zahlreiche Interessenten der Seidenindustrie und weitere Besucher erschienen am 12. und 13. Juli in dem stilvollen altzürcherischen Fabrikgebäude am Ufer der Limmat, das neben den beiden großen Websälen für Schaft- und Jacquardweberei und weiteren Maschinenräumen auch die historische und moderne Stoffsammlung der Schule enthält. In einem besonderen Raume waren die prächtigen Landi-Stoffe ausgestellt, eine vielgestaltige Kollektion von Erzeugnissen unserer einheimischen Textilkunst, die der Verband Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten der Schule als wertvolles Studienmaterial zum Geschenk gemacht hat.

Gerne benützte man wieder die Gelegenheit, sich den gesamten Werdegang der Seide, von der Maulbeerbaumpflanzung im Garten bis zur modegerechten Stoffkollektion, vor Augen zu führen. In einem Raum sah man die übersättigten Raupen, die sich einspinnen, in einem andern bereits die frischgewonnenen, goldgelb glänzenden Seidenstränge. Eine besondere Attraktion der Besuchstage bildeten diesmal die Vorführungen eines mit Zeitlupenaufnahmen ausgestatteten Schmalfilms über die praktische Arbeit in den Websälen, den ein Schüler mit großem Geschick aufgenommen hat.

Eine Reihe von schweizerischen Firmen der Maschinenindustrie, sowie eine Lyoner und eine Kölner Firma zeigten technische Neuheiten auf dem Gebiet der Textilmaschinen, Apparate, Antriebsvorrichtungen und Akzessorien. Hervorzuheben sind: das neue Modell eines siebenschützigen Seidenlancierstuhls mit zahlreichen elektrischen Vorrichtungen, einer Exzenter-Schaftmaschine für 25 Schäfte und einem neuen Leichtmetall-Webgeschirr, sodann ein zweischütziger Automatenwebstuhl für Seiden-, Rayon- und Mischgewebe in Verbindung mit einer seitlich angebrachten Exzenterschaftmaschine für 20 Schäfte und einem Leichtmetallgeschirr, ferner ein sechsschütziger Seidenlancierstuhl für Flachspulen und ausgestattet mit einer Hoch-, Tief- und Schrägfachmaschine mit Rücklaufvorrichtung, sowie, in einem anderen Saale aufgestellt, ein vervollkommneter Schußspulautomat."

Ergänzend möchten wir diesem Bericht noch ein paar Worte des Dankes beifügen. Und diese gelten der schweizerischen Textilmaschinen-Industrie.

Es ist in den „Mitteilungen" bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Schule in jüngster Zeit zahlreiche neue Webstühle, Maschinen und Motoren, Geschirre und andere Webereiutensilien erhalten hat. Der Saal der Schaftweberei hat dadurch teilweise ein neuzeitliches Aussehen erhalten, das recht angenehm aufgefallen ist. Daher sei auch an dieser Stelle allen Donatoren und Gönnern der herzlichste Dank für diese tatkräftige Förderung der Schule ausgesprochen. -n-

Webschule Wattwil. Im kürzlich erschienenen Jahresbericht über das 58. Schuljahr bemerkt der Verfasser, Dir. A. Frohmader, daß dasselbe ein sehr bewegtes gewesen sei. Er erwähnt dafür den verhältnismäßig starken Besuch, die Beteiligung der Schule an der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich und die Bestrebungen für die Schaffung eines Textiltechnikums. Wir glauben, daß diese Bestrebungen und ihre Verwirklichung — die wir allerdings restlos unterstützen — durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse wohl längere Zeit ruhen werden, so sehr dies im Interesse der künftigen Förderung unserer Textilindustrie zu bedauern ist. An der Landesausstellung hätte die Schule gerne mehr aus ihrem Schaffensgebiet gezeigt als möglich war. Deren Bestrebungen hätten dort in ein möglichst günstiges Licht gestellt werden sollen, worauf aber wegen Platzmangel verzichtet werden mußte. — Ueber die Ausbildungszeit wird erwähnt, daß eine Verlängerung derselben sich immer mehr aufdränge, daß aber die Kosten derselben leider hindernd im Wege stehen. Die ständige Entwicklung der Webereitechnik wird dieser Forderung früher oder später zum Durchbruch verhelfen. Dem Bericht ist im weitern zu entnehmen, daß die Webschule Wattwil durch freundliches Entgegenkommen verschiedener Textilmaschinenfabriken anläßlich der Liquidation der Landesaustellung einige neue Webstühle erhalten hat und in Bälde noch weitere neue Modelle erhalten soll. Im Zusammenhang damit wird bereits die Frage eines Neu- oder Anbaues aufgeworfen.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Gessner & Co. A.-G., in Wädenswil, Seidenwebereien. Der Vizedirektor Karl Kuypers ist Bürger der Niederlande.

Unter dem Namen **Fürsorgestiftung Charles Rudolph & Co.**, ist mit Sitz in Zürich durch öffentliche Urkunde vom 10. Mai 1940 eine Stiftung errichtet worden, mit dem Zweck, die Fürsorge für das Personal der Firma Charles Rudolph & Co., in Zürich zu fördern. Organe der Stiftung sind der aus 2 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus Charles Rudolph, von und